

Bei den Kadetten

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **35 (1945)**

Heft 17

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-643785>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



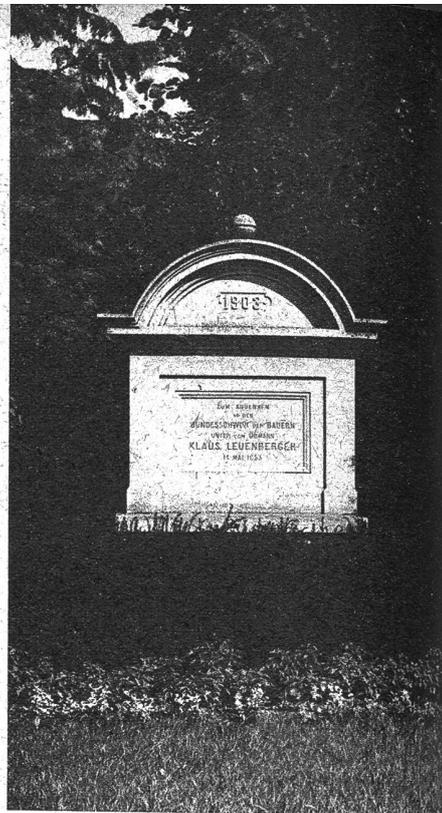
Das Soldatendenkmal am Fusse der Kirche

stig Tüchtigste wird Kommandant. Ihm folgen vier Zugführer, ein Fähnrich und ein Feldweibel. Der Rest des obersten Jahrganges stellt die Gruppenführer. Das gesamte Kader hat in den Frühlingsferien einen Vorkurs zu durchlaufen, der auf die Führung der «Truppe» vorbereitet.

Die Jahrgänge 5. bis 8. Schuljahr werden auf vier Züge verteilt, wovon der eine das Spiel umfasst, ein Musikkorps aus ca. 30 Blech- und Holzbläsern.

Von jeher gehört der Donnerstagnachmittag den Kadetten. Ein Normaltag mag folgendermassen aussehen: 13.00 Uhr Sammlung, Appell, Umziehen in die Turnkleider. 13.05 Uhr Freiübungen, 13.45—15.00 Uhr Fünfkampf auf verschiedenen Plätzen, so durchgeführt, dass jeder Kadett je eine Viertelstunde sich übt im Lauf, Hochsprung, Weitsprung, Kugelstoss und Weitwurf.

Nach der Pause, um 15.15 Uhr, werden vorerst ein oder zwei Lieder gesungen, sodann folgen Vorübungen auf den Stafettenlauf, wilde Tummelspiele, Geschicklichkeitsübungen oder Kampfspiele. Den Abschluss des Tages, bis 17.00 Uhr, bildet ein Marsch durchs Städtli unter klingendem Spiel oder, wenn es die Sonne gut meinte, ein Marsch in die Badanstalt und fröhliches Treiben im Wasser.



In Huttwil wurde dem unglücklichen, von den Bauern gewählten Obmann im Bauernaufstand von 1653, Klaus Leuvenberger, ein Denkmal gesetzt

Bei den Kadetten

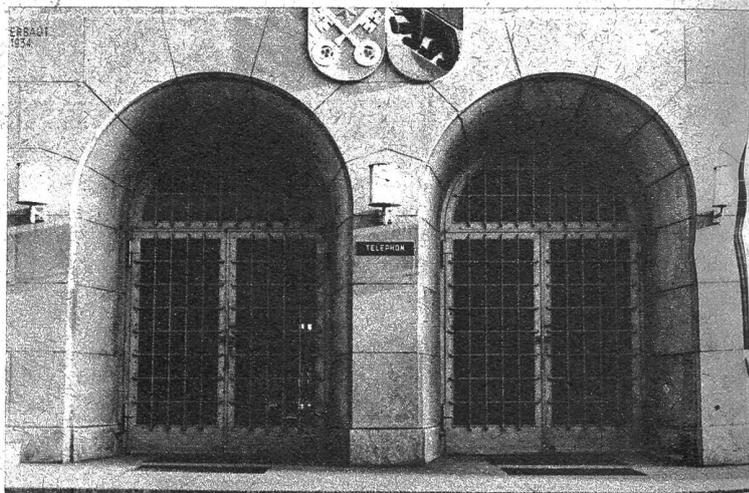
Seit 1884 besteht in Huttwil ein Kadettenkorps. Für Sekundarschüler ist der Beitritt obligatorisch, während jeweils bis 50 Primarschüler sich freiwillig anschliessen. Heute zählt das Korps 124 «Mann».

In den Anfängen ist gekriegt worden. Ergraute Männer frischen am Wirtstische Erinnerungen auf an Truppenzusammenzüge, Sturmangriffe, Kriegslist und knappen Sieg. Heute ist der Betrieb ein ganz anderer.

In der ersten Woche des Schuljahrs wird organisiert. Der körperlich und gei-

Photos
Bernhardt
Huttwil

Eingang
zum Stadthaus
Huttwil



Das Schwimmbad in Huttwil

Freitag nachmittag dürfen die zwei obersten Jahrgänge mit Gewehr antreten. Sachkundige Leitung vermittelt eine gründliche Gewehrkenntnis, Übungen im Zielen und schliesslich das Scharfschiessen auf die A-Scheibe auf 200 Meter.

Samstagnachmittag tritt das Spiel an zu Einzel- und Gesamtausbildung, unter der Leitung des Direktors der Stadtmusik.

Das Korps gehört dem bernischen Kadettenverbände an. Höchstes Erleben eines Kadetten ist die Heimkehr mit dem Vierkampf-Fähnchen, der begehrenstesten Auszeichnung eines Korps am kantonalen Kadettentage. Aber auch Schiess- und Stafettenfähnchen sind geschätzt, und alle drei werden mit dem gleichen verbissenen Kampfgeist erstritten.

Wir Huttwiler Kadetten kennen noch anderes. Tägige und anderthalbtägige Ausflüge zu Fuss, Bahn und Rad erschliessen uns die Heimat. Die Höhenzüge des Jura, die Gipfel der Voralpen, nicht zuletzt aber geheiligte Stätten der Geschichte sind das Ziel unserer Wanderungen.